Ev.-luth. Kirchengemeinde Winsen (Aller)

einblick

Gemeindebrief März bis Mai 2024

Foto: Martina Jastrau

2	Zum Titelbild
14	Neue Ausstellungsmacherin Tina Wahren
15	Dank an Friederike Witt-Schiedung

Zeitenwende

Wie sich der Blick auf Kriege wandelt

Vor 125 Jahren schlugen die europäischen Mächte und die USA gemeinsam einen Aufstand in China, der sich gegen die hegemonialen Bestrebungen dieser Länder wandte, nieder. Französische und deutsche Soldaten kämpften als Kolonialmächte Seite an Seite. Innerhalb Europas waren sie hingegen Erbfeinde. Die Franzosen sannen auf Revanche, um das im Deutsch-Französischen Krieg verlorene Elsass-Lothringen wiederzugewinnen. Die Deutschen hingegen entwickelten einen überheblichen Nationalismus. Die Stele auf unserem Kirchengelände, in der des Deutsch-Französischen Krieges gedacht wird, ist Ausdruck jenes Zeitgeistes. Schon vor dem 24. Februar 2022 wirkte die Inschrift *„Frankreich zur Lehr', Deutschland zur Ehr'"*, wie aus der Zeit gefallen – schließlich ist die deutsch-französische Freundschaft nun schon 60 Jahre alt.

Der Kirchenvorstand nahm den zweiten Jahrestag des russischen Angriffskriegs zum Anlass, eine kommentierende Plakette am Fuß der Stele anzubringen. Mehr dazu auf S.4-7.

Christoph Ricker

ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO

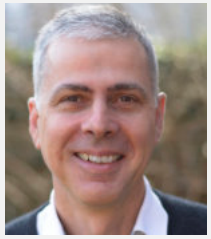
Mo. + Do.: 8.^{30}–10.^{00} Uhr und nach Absprache
(Bitte rufen Sie nach Möglichkeit vorher an.)
Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie jederzeit auch die Pastoren anrufen.

Pfarramtssekretärin Sandra Koch
☎05143 – 6393, Fax: 05143 –5965
✉kg.winsenaller@evlka.de

Küsterin: Britta Laas ☎0170-6179093
Kantorin: Katja Cohrs ☎0171-4172187

Pfarramt I
Pastor Mirco Kühne
☎6320
✉mirco.kuehne@evlka.de

Pfarramt II
Pastor Christoph Ricker
☎1406
✉christoph.ricker@evlka.de



Pfarramt III
Pastorin Natascha Keding
☎3408
✉natascha.keding@evlka.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Himmelreich gleicht einem Kaufmann, der gute Perlen suchte. Und als er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie. (Matth 13, 45f.)

Da sitzen sie und singen, singen aus voller Kehle:

„we are the world, we are the children…"

Dieselben Konfis, die mir noch vor einem Jahr sehr überzeugend darstellten, dass sie seit der Grundschule in Musik nicht mehr singen und gar nicht wissen, wie das geht!

Immer wieder ereignen sich „Verwandlungswunder" bei einer Freizeit. Es beginnt klein, mit schon erfahrenen Jugendlichen, die Lieder anstimmen, die sie mögen. Und dann wächst es nach und nach. Der Gesang, aber auch dieses Gefühl, zu etwas Großem zu gehören. Sich mitreißen zu lassen, weil es sich gut anfühlt: Das miteinander Essen, Singen, still Werden, ausgelassen Sein, neue Zugänge zum Glauben kennen zu lernen, wie die Meditation mit Perlen. Und dabei erleben wir den „Spirit" christlicher Gemeinschaft, vorgelebt von neunzehn hochmotivierten Teamer*innen: Wir kümmern uns umeinander; wir reden Gutes übereinander; wir schätzen wert, wer wir sind und was wir können, weil Gott uns zu seinem Bild gemacht und begabt hat. Und wir stärken uns, schenken einander Selbstbewusstsein – eine leise Verwandlung, die sich schon in vier Tagen spüren und erleben lässt, wie eine kostbare Perle.

Es ist gut, dass wir dafür als Kirche einen Rahmen für diese Erfahrung geben können. Eine Konfirmandenfreizeit sind Tage voller Zukunft.

Ja, ich kenne die Zahlen. Immer mehr Menschen verlassen die Gemeinschaft der Kirchen.

Auch von diesen rund 70 Jugendlichen, mit denen wir unterwegs waren, werden nicht alle bleiben.

Denn die Evangelische Kirche wird mehr und mehr zu einer Möglichkeit unter mehreren Optionen, sich zur „Gretchenfrage" zu verhalten.

Die beliebteste ist inzwischen die Gruppe der Konfessionslosen.

Aber der Heilige Geist muss keine Stadien füllen, um zu wirken. Er zeigt sich auch in wachsender Aufmerksamkeit für die Frage nach Gott und im Aufeinander achtgeben. Und – wenn Jung und Alt (wieder) miteinander singen und beten können.

Vielleicht erleben wir das als lebendige Gemeinschaft vor Ort, die miteinander unterwegs ist, Feste feiert, Musik macht, Bäume pflanzt, Kinder und Jugendliche stärkt, in Alter, Krankheit und Schicksalsschlägen einander besucht und unterstützt, in Zukunft noch viel stärker. Auch wenn wir kleiner werden. Weil keiner mehr muss. Weil keiner mehr mitmacht, weil es „sich so gehört" oder „schon immer so war". Sondern, weil es schön ist und kostbar.

Ihre Pastorin Natascha Keding

Wessen Ehre? Welche Lehre?

Kirchengemeinde kommentiert das „Kriegsdenkmal“ auf dem Kirchengelände

Nach dem Überfall der Ukraine durch Russland am 24. Februar vor zwei Jahren gab es zwei kritische Anfragen die das Denkmal aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 betrafen. Zum Beispiel schrieben die Töchter des früheren Winsener Pastors Ulrich Katzenberger (geb. Elsner) Lydia, Kathinka und Ruth Katzenberger in einem Brief an den Kirchenvorstand: „Wir waren sehr erschrocken über die Worte, die dort formuliert werden: ‚Frankreich zur Lehr, Deutschland zur Ehr‘. In Zeiten des Krieges auch bei uns in Europa fragen wir uns, was mit einem derartigen Denkmal heute ausgedrückt werden soll.“
Der Kirchenvorstand hat nun auf Vorschlag von Pastor Ricker am zweiten Jahrestag des russischen Angriffskriegs im Anschluss an eine Andacht eine Messingtafel angebracht. Dort heißt es: „Eine Lehre … ist: Nie wieder!“
Doch ist das nach der Zeitenwende nicht die einzige Lehre, wie Pastor Ricker in seiner Ansprache betont. Wir dokumentieren diese Rede nachfolgend.

„Aber jetzt bin ich ein gläubiger Mensch, und das hilft mir sehr bei dem, was ich tue. Es macht alles viel, viel einfacher.“ (Alexej Nawalny am 20. Februar 2021 vor dem Moskauer Stadtgericht.)

Liebe Anwesende!

In meinem Geschichtsbuch war ein Foto abgebildet, das deutsche Soldaten im August 1914 zeigt. Sie sitzen und stehen dichtgedrängt in einen geöffneten Güterwaggon; einer hat Blumen in der Hand, alle schwenken die Arme. Die Aufschriften mit Kreide auf dem Waggon zeigen, es ist ein Abschied, ein jubelnder Abschied. Auf in den Kampf, mir juckt die Säbelspitze, heißt es dort verhüllt anzüglich. Ausflug nach Paris, eine zweite Aufschrift. Und: Auf Wiedersehen auf dem Boulevard. Ein heiterer Ausflug.

Wir wissen, wie es in Wahrheit gekommen ist.

Nachdem das Deutsche Kaiserreich das neutrale Belgien über-

fallen hatte, um nach dem Schlieffen-Plan Frankreichs Befestigungslinien zu umgehen und dabei unter anderem die Universitätsstadt Löwen mit seiner mittelalterlichen Bibliothek zerstörte, war das Bild der Deutschen mit seinen barbarischen Massakern an der Zivilbevölkerung bei den Alliierten auf einem Tiefpunkt. Sie wurden als kulturzerstörende Barbaren und „Hunnen“ porträtiert.

Daraufhin unterzeichneten im September 1914 führende Intellektuelle im Manifest der 93 mit dem Aufruf „An die Kulturwelt“ eine propagandistische Gegendarstellung. Ihre thesenartigen Absätze beginnen mit den Worten: „Es ist nicht wahr“.

- *Es ist nicht wahr, daß Deutschland diesen Krieg verschuldet hat.*
- *Es ist nicht wahr, daß wir freventlich die Neutralität Belgiens verletzt haben.*
- *Es ist nicht wahr, daß unsere Truppen brutal gegen Löwen gewütet haben.*

Unterzeichnet haben das 93 führende Wissenschaftler und Intellektuelle Deutschlands, unter anderem der Schriftsteller Gerhard Hauptmann, der Physiker Max Planck, der Mediziner Paul Ehrlich, der Theologe Adolf von Harnack.

Die überwältigende Mehrheit der deutschen Elite war im selben nationalistischen Taumel wie die einfachen Soldaten im Güterwaggon. Nur wenige, wie der Schriftsteller Hermann Hesse, der Physiker Albert Einstein oder der Schweizer Pfarrer und spätere große Theologe Karl Barth sahen es anders.

Für Barth war die Unterzeichnung des Manifests durch seine theologischen Lehrer ein Schock.

Er sah seine bisherige „Hochachtung deutschem Wesen gegenüber für immer zerbrochen, […] weil ich sehe, wie eure Philosophie und euer Christentum nun bis auf wenige Trümmer untergeht in dieser Kriegspsychose“. In einem Brief kritisiert er, wie „in ganz Deutschland Vaterlandsliebe, Kriegslust und christlicher Glauben in ein hoffnungsloses Durcheinander geraten“ sei.

Quelle: Wikipedia

An die Stelle des Evangeliums werde „eine germanische Kampfreligion in Kraft gesetzt, christlich verbrämt durch viel Reden von ‚Opfer‘“.

Was hat ein ganzes Land so kriegstrunken werden lassen?

Ich nenne drei Faktoren: Erstens, Deutschlands Minderwertigkeitskomplex. Die verspätete Nation, wie das in der Geschichtswissenschaft heißt, konnte im Vergleich zu England und Frankreich erst spät, 1871 mit der Reichsgründung politisch aufschließen. Verspätet war Deutschland auch im expansionistischen Wettrennen um koloniale Beute. Deutschland wollte auch einen „Platz an der Sonne“ haben, wie es hieß. Im gesamteuropäischen Imperialismus war Deutschland nicht so weit wie die Grande Nation Frankreich und das British Empire.

Zweitens: Der gewonnene Krieg 1870/71. Alljährlich wurde am Sedanstag in Deutschland der Sieg über den „Erbfeind" volksfestartig gefeiert.

Drittens: Die wirtschaftliche Blüte Deutschlands seit der Reichsgründung. Nicht zuletzt durch die hohen Reparationszahlungen Frankreichs kam es in den Folgejahren zu einem wirtschaftlichen Boom, den man auch Gründerzeit nennt. Gleichzeitig wurde Deutschland die technologisch und wissenschaftlich führende Nation in Europa. Die Universitäten besaßen Weltruhm.

Eine widersprüchliche Mischung von Größenerfahrungen und Unterlegenheitsgefühlen haben sich in der Selbsteinschätzung der Deutschen zu einem toxischen Nationalismus zusammengebraut. Dieser Nationalismus war mit dem verlorenen Ersten Weltkrieg leider noch lange nicht überwunden. Vielmehr sann die verunsicherte deutsche Seele mit der „Dolchstoßlegende" auf ähnliche Weise auf Revanche, wie das Putin, für den der Zusammenbruch der Sowjetunion die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts ist, heute mit dem Krieg gegen die Ukraine tut.

Ein vierter Faktor ist die Gewalt. Ähnlich wie heute in Russland war häusliche Gewalt in Deutschland gang und gäbe. Kinder sollten fürs Leben abgehärtet werden. Wer den Film von Michael Haneke: „Das weiße Band - eine deutsche Kindergeschichte" gesehen hat, der ahnt, welche Brutalität in den Familien geherrscht hat. Es gibt dort eine Szene, wo der bigotte Pastor seine Kinder züchtigt, die man kaum ertragen kann.

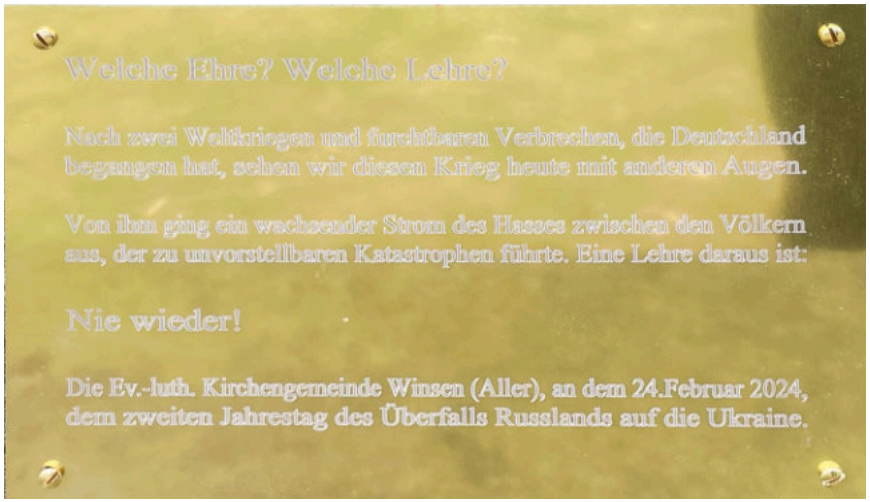
Doch die schlimmsten Traumata brachten Millionen von Soldaten in die deutsche Zwischenkriegsgesellschaft mit, als sie von ihrem vermeintlichen Ausflug auf den Pariser Boulevard wieder zurückkehrten.

Frankreich zur Lehr' – Deutschland zur Ehr! Es klingt wie die Tracht Prügel, mit der man den ungezogenen Franzmännern eine Lektion erteilen wollte. Doch die Kehrseite von solcher Ehre war die Schmach eines verlorenen Kriegs und das Sinnen auf Rache.

Die Lehre nach dem Zweiten Weltkrieg hieß zum Glück: „Nie wieder!" Deutschland hatte nun eine andere Lektion gelernt. Und das Grundgesetz wurde zum Lehrmeister bis heute: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Völkisches Denken und Überlegenheitsfantasien, die sich mit einem ungezügelten Nationalstolz gegen Menschen anderer Herkunft richten, sind immer noch eine Gefahr.

Aber auch der russische Imperialismus mit seiner pseudoreligiösen Rechtfertigung erscheint wie eine Kopie des germanischen Eroberungsdrangs des 19. und 20. Jahrhunderts.



„Nie wieder" ist eine Lehre aus der kriegerischen Unheilsgeschichte unseres Landes und Kontinentes. So steht es auf der Plakette: Eine Lehre. Aber nicht die einzige.

Wir müssen ernüchtert heute lernen, dass bloßes Abwenden von allem, was mit Krieg und Waffenhandwerk zu tun hat, dem Bösen Tür und Tor öffnen kann. Wir haben aus unserer Geschichte nur die eine Hälfte der Lektion verinnerlicht. Wir Deutschen wären nicht zur Raison gekommen, wenn wir nicht bedingungslos die Katastrophe anerkannt hätten. Doch das Glück, den Krieg Hitlers verloren zu haben, wurde teuer erkauft, durch das Leben vieler alliierter Soldaten, durch einen gewaltigen Einsatz an Waffen und Menschen, die dem Aggressor Einhalt geboten.

Das kriegerische Heldentum ist uns gründlich ausgetrieben worden. Und es ist richtig, das Leben eines gefallenen Soldaten nicht als Opfer zu glorifizieren, wie Putin es wieder tut.

Aber die Parole: „Stellt euch vor, es ist Krieg und keiner geht hin", sie klingt angesichts eines vor keinen Grenzen zurückschreckenden Angreifers ebenfalls aus der Zeit gefallen. Unsere Lektion ist noch nicht zu Ende. Wir sind noch am Lernen.

Dem Opferkult für eine böse Sache eine Absage erteilen, so wie Jesus, der dem Teufel eine Absage erteilt, als er ihn auffordert ihn anzubeten, das ist richtig. Und es ist richtig, jegliche christliche Verbrämung von Heldentum, welche in Wahrheit das furchtbare Sterben auf dem Schlachtfeld vernebelt, als gottlos abzulehnen. Aber was wäre, wenn niemand mehr bereit ist, sein Leben für eine gerechte Sache einzusetzen, manchmal bis zum Äußersten? Was wäre, wenn das „Ohne mich", so verständlich unsere persönliche Schwachheit auch sein mag, eine ganze Nation befällt? Was wäre, wenn es nicht Helden und Heldinnen gäbe wie Alexej Nawalny oder Maria Kolesnikowa, diese bewundernswert mutige Musikerin, die sich nicht aus Belarus abschieben ließ und an der Grenze ihren Pass zerriss, wohl wissend, dass Lukashenko sie hinter seinen Gittern verschwinden lassen würde?

Die Welt ist dunkel geworden durch die Frechheit der Diktatoren. Und wir beginnen erst aufzuwachen! Seit jenem Tag, dem 24. Februar 2022, beginnen wir erst zu lernen, was es heißt, dem Bösen Einhalt zu gebieten:

Den Deutschen zur Lehr,

den freiheitsliebenden Menschen in Europa zur Lehr'.

Dem Menschen zur Ehr'!

KONFIRMATIONEN

Wunde Punkte 2024 – Passionsandachten vor Ort
in der Karwoche jeweils 18:00 Uhr

Mo 25.03.	**Starke Mütter – starke Kinder Mutter-Kind-Haus**	Aula Stiftung Linerhaus, Dorfstr. 1 Altencelle
Di 26.03.	**„Herr, hilf!“ – Essenszeit**	Gemeindehaus Neustädter Kirche Neustadt 75
Mi 27.03.	**Wege aus Traurigkeit und Angst**	Psychiatrisch-psychosomatische Klinik Celle, Schlepegrellstr. 4
Do 28.03.	**Israel: Ein Land, zwei Völker**	Urbanus Rhegius Haus Fritzenwiese 9
Fr 29.03.	**Gottesdienste in den Gemeinden zum Karfreitag**	
Sa 30.03.	**„Aufgehoben“ – Der Gang zum Grab**	Friedhofskapelle Garßen Alvernsche Str. 13, 29229 Celle

Eine Veranstaltungsreihe des Ev.-luth. Kirchenkreises Celle Organisation: A. Seelemeyer, M. Prüwer

RESIDENZSTADT CELLE
WUNDE PUNKTE
25. – 30. März 2024
18:00 Uhr
PASSIONSANDACHTEN VOR ORT
Lüneburger Str.
Wittinger Str.
Hannoversche Str.
Bahnhofstr.
Sägemühlenstr.
Südwall
Nordwall
Im Kreise
Aller
Lachte
Celle-Hbf.
Stadtfriedhof
Ziegeninsel
Thaer's Garten
Französischer Garten
Stadtgraben
Philipp-Simon-Str.
Herzog-Ernst-Ring
Emil-Ermshaus-Str.
Reitbahn
Grabenseestr.
Dornbergstr.
Kirchweg
Altenhäger
Schlepegrellstr.
Fritzenwiese
Steintor
Mauerstr.
Bergstr.
Zellerstr.
Harburger Str.
Siemens-platz
Torplatz
Landeskirchl. Gemeinschaft
Kleingärten Karlslust
Fasanenweg
Wachtelweg
Im Winkel
Im Güldenen Winkel
An der Dammaschwiese
Albrecht-Thaer-Schule
Tennisplätze
Heilpflanzengarten
Schießstand
Neumarkt
Sportplatz
Klinikum Wahrendorff
Pfennigbrücke
Urbanus-Rhegius-Haus
Hauptwache THW
Otto-Schade-Sportanlage Stadtfeld
Zur Tegenscheer Str.
Maulbeeralleen
Schwedenbrücke
Ruhse
Randweg
Fuhserandweg
Hugo-Sagebiel-Str.
Grenzweg
Kronestr.
Hombostelstr.
Trakehnerweg
Bultstr.
Trift
Bahnhofsplatz
Behrensgasse
Wiesenstr.
Alte Heerstr.
Freie Ev. Gem.
Celler Tafel e.V.
Niedersächs. Justizmin.
Justizvollzugsanstalt
Thaerplatz
Reformierte Kirche
Ohagenstr.
Gymn.
Martin Luther-K.
Magnusstr.
Schul-zentrum
Finanzamt
Kita
Schule
Gymnasium
Celler Bodeland
Sen.-Hm.
Italien. R.-Leo
Neues
Sport.
Schulzentrum
1 Am Schulzestift
Zu den Hospitalwiesen
Heinrich-H.
Gabelsberg
Braun
Kirche
Kleingärten
Berkefeldweg
Am Tiergarten
Friedhofsgraben
Hinter dem Kampe
Auf dem Kampe
Eggersweg
Gudehusweg
Kampstr.
Biermannstr.
Lindenstr.
Alter Bremer Weg
Düring-str.
Kreuzgarten-str.
Wensestr.
Kapellen-berg
Petersburg-str.
Lüneburg-str.
Hügelstr.
Arte-Frohl-str.
Alpers-str.
Weingarten-str.
Luhmannweg
Lindenbergstr.
Kreuzgarten-str.
Hehlentor-schule
Sassen-garten
Münz-str.
Hodenberg-str.
Landessozialgericht
Stadtgarten-amt
Im Pastorenkrant
Pringelgarten-str.
Halkern-str.
Berggartenstr.
Gartenweg
Braunschweigerstr.
Hartestr.
Rauhe Gasse
Allgemeines Krankenhaus
Heb-beler-str.
Clemens-Casel-str.
Spangenbergstr.
Robert-Koch-str.
Rudolf-Virchow-str.
August-Bier-str.
Schweitzer-str.
Albert-Schweitzer-str.
Schule
Institut für Kleintierzucht der Bundesforschungsanstalt
Hauptbahnhof
Celle Tourist
Celler Bodeland
Landesmuseum
Schloßplatz
Schloßstraße
Schloßgarten
Schloßmuseum
Schloßkirche
Schloßtheater
Schloßhof
Schloßbrücke
Schloßbrunnen
Schloßkapelle
Schloßkirche
Schloß

Lätare (Tag der Kirchenvorstandswahl) 10.3., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker, Posaunenchor
Judika 17.3, 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor i. R. Michael Michael Wohlgemuth
Palmsonntag 24.3., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
Passionsandachten 25.3., 26.3., 27.3. jeweils 18.00 Uhr		
Gründonnerstag 28.3., 18.00 Uhr	Tischabendmahl	Pastor Christoph Ricker
Karfreitag 29.3., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Flötenkreis	Pastorin Natascha Keding
Ostersonntag 31.3., 5.30 Uhr 10.00 Uhr **Ostermontag**	Osterfrühgottesdienst, anschließend **Osterfrühstück** Osterfestgottesdienst **Gottesdienste in Wieckenberg**	Pastor Mirco Kühne Pastor Christoph Ricker **und Hambühren (jeweils 10 Uhr)**
Quasimodogeniti 7.4., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Freitag, 12.4., 18.00 Uhr **Samstag, 13.4.** 10.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl Konfirmationsgottesdienst	Pastor Mirco Kühne Pastor Mirco Kühne
Misericordias Domini 14.4., 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pastor Mirco Kühne
Jubilate 21.4., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Christoph Ricker
Samstag, 27.4. 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Kantate 28.4., 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Rogate 5.5., 10.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl,	Pastor Christoph Ricker
Christi Himmelfahrt 9.5., 10.00 Uhr 9.5., 11.00 Uhr	Waldgottesdienst bei Stedden Gottesdienst Unter den Eichen, Hirtenhaus Jeversen	Pastor Christoph Ricker Pastorin Inge Matern und Posaunenchor

Exaudi 12.5., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Pfingstsonntag 19.5., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pastor Mirco Kühne
Pfingstmontag 20.5., 10.00 Uhr	Diamante, Eiserne und Gnadenkonfirmation	Pastor Christoph Ricker
Trinitatis 26.5., 11.00 Uhr,	Tauffest in Thören	Pastores Kühne, Ricker, Keding
1. Sonntag n. Trinitatis 2.6., 10.00 Uhr	Gottesdienst (mit Segnung der Silberkonfirmanden)	Pastorin Natascha Keding
2. Sonntag n. Trinitatis 9.6., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden,	Pastor Mirco Kühne, Pastor Christoph Ricker

Gemeinsam für Hochwasser-Opfer

Akkordeonverein, Chor Einklang und Shanty-Chor musizieren

Zugunsten der Hochwasser-Opfer in unserer Gemeinde Winsen möchten wir **am 16. März 2024, um 16.30 Uhr** ein Benefizkonzert in der evangelischen Kirche in Winsen veranstalten. An vielen Stellen ist durch das Hoch- und Grundwasser großer Schaden aufgetreten und es wird viele Betroffene geben, die diesen Schaden kaum oder gar nicht alleine tragen und beheben können.

Mit dabei sind der Akkordeonverein Winsen (Aller), der Chor Einklang Winsen und der Shanty Chor vom Tennisverein Meißendorf.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Kirche, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Wir möchten Sie gerne musikalisch unterhalten und viel Freude in Ihre Herzen bringen, damit Sie motiviert sind im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Spenden zu leisten. Unser Ziel ist, diese Spenden den wirklich Hilfsbedürftigen im Raum Winsen zukommen zu lassen. Wir sind hier mit Leuten im Kontakt, die ehrenamtlich genau dieses leisten, damit die Spenden auch da ankommen, wo sie am nötigsten sind. Früher sagte man: „Jeder Groschen hilft". Dieses greifen wir auf und freuen uns, wenn wir Sie an diesem Tag mit Musik und Gesang begeistern können und Sie aus dieser Freude heraus Lust haben, etwas zu teilen.

Ihr Friedhelm Feldmann für den Akkordeonverein, Chor Einklang und Shanty Chor

Facetten des Lebens aus Sicht der Künstlerin

Mit eigenen Werken beginnt Tina Wahren ihr Ehrenamt im Café nebenan

Entdecken Sie die Facetten des Lebens aus Sicht der Künstlerin Tina Wahren in Illustrationen, Wandskulpturen, Gemälden und Zeichnungen.

Das Experimentieren und Austesten stilistischer Grenzen sind prägend für die facettenreichen, vielschichtigen Werke von Tina Wahren. Sie wechselt und kombiniert verschiedene Techniken und Materialien: Acrylfarben, Holzplatten, Pappmaché, Mischtechniken für Plastiken und Installationen sowie digitale Zeichnungen.

Verborgenes durch die gegensätzliche Verwendung von Form und Farbe sichtbar zu machen, auch das gehört zu den stilistischen Merkmalen ihres Schaffens.

Eine Quelle der Inspiration sind für sie auch markante gesellschaftliche Ereignisse. Augenzwinkernd, doppelbödig verarbeitet, findet sich auch manches gesellschaftskritische Thema unter ihren Kunstwerken.

Wahren ist Mitglied im BBK (Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler) und lebt und arbeitet in Winsen.

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Ausstellung dauert vom 01. März 2024 bis 22. Mai 2024.

Tina Wahren wird als Nachfolgerin von Friederike Witt-Schiedung den Bereich „Ausstellungen“ im Café nebenan ehrenamtlich kuratieren.

Quelle: ateliertinawahren.com

Geschmacksfindung zwischen Kunst und Kuchen

Friederike Witt-Schiedung beendet nach 19 Jahren ihr Ehrenamt

Foto: Christoph Ricker

Friederike Witt-Schiedung hat seit den Anfängen des Café nebenan im Jahr 2005 den Bereich Ausstellungen begleitet und betreut. Anfangs haben sie und ihr Mann Rainer sich im gastronomischen Teil des Cafés engagiert. Dabei wurde sie von Pastor Matthias Riemann gefragt, ob sie mit ihm gemeinsam die regelmäßig wechselnden Ausstellungen organisieren und kuratieren wollte. Nach Riemanns Wechsel nach Hannover übernahm sie die alleinige Verantwortung für den Ausstellungsbetrieb im Café.

Friederike Witt-Schiedung ist selbst seit Jahrzehnten künstlerisch tätig (wie ihre Nachfolgerin Tina Wahren, siehe S. 14). Die gelernte Buchbinderin und Sonderschulpädagogin ist Mitglied im Bund Bildender Künstler und hat während ihrer Hamburger Studienzeit Kurse an der Kunsthochschule belegt.

Die Ausstellungen im Café nebenan hat die Steddenerin auch immer wieder mit eigenen Werken bereichert, oft gemeinsam mit der Künstlergruppe „Schwarze Mamba“.

„Am Anfang sind wir mit Pastor Riemann oft noch bis nach Braunschweig oder in den Harz gefahren, um von dort Werke für Ausstellungen in Empfang zu nehmen. Das hat sich aber als sehr aufwändig herausgestellt. Außerdem war es uns immer wichtig, dass Künstlerinnen und Künstler aus Winsen und der näheren Umgebung im Café eine Gelegenheit bekamen, sich und ihre Werke bekannter zu machen.“

Das Zugänglichmachen von Kunst außerhalb des Museumsbetriebs hat einen besonderen Reiz, zeigt aber auch ein Spannungsfeld zwischen dem interessierten Publikumsgeschmack von Kunstliebhabern und den Geschmacksurteilen der Menschen, die nicht wegen der Kunst, sondern wegen eines Stücks Kuchen das Café besuchen. Dieser diversen Ausgangslage hat Friederike Witt-Schiedung versucht Rechnung zu tragen. „Die durch den verstorbenen Winsener Naturfotografen Reinhard Falk vermittelte Ausstellung mit vielen außergewöhnlichen Tiermotiven hat zum Beispiel viele Menschen angesprochen., die mit Kunst sonst wenig im Sinn hatten.“

Die Kirchengemeinde dankt Friederike Witt-Schiedung für ihr jahrelanges Engagement.

Christoph Ricker

Ehejubiläum

Wenn Sie Ihr Ehejubiläum veröffentlichen möchten, melden Sie dies im Gemeindebüro (Tel. 6393). Gerne besuchen wir Sie auch oder feiern mit Ihnen eine Andacht, wenn Sie dies wünschen.

Jörg Pieper †

Unser Mitarbeiter ist zwischen den Jahren überraschend verstorben.

Seit April 2020 war Jörg Pieper zunächst über einen 1-Euro-Job bei uns tätig. Er unterstützte die Küsterin Britta Laas bei der Pflege des Kirchengeländes. Am liebsten arbeitete er mit dem Laubbläser. Im Café nebenan hat er die Gartenfläche sauber gehalten und von Zeit zu Zeit die Fenster geputzt. Bei den Kleidersammlungen hat er dadurch, dass die Säcke im Turm zu einem ordentlichen „Haufen" aufgetürmt wurden, für Platz gesorgt. Noch im Dezember hat er den Aufbau der Buden für den Weihnachtsmarkt unterstützt.
Im Rahmen seines eingeschränkten Gesundheitszustandes war der stille Jörg Pieper sehr hilfsbereit und zuverlässig.
Wir befehlen sein Leben Gottes vollendender Liebe und Ewigkeit an.

Für Kirchenvorstand und Café nebenan, Pastor Christoph Ricker

Ableger selbstgezogene Pflanzen

Haben Sie Pflanzen übrig?

Stauden Kräuter Tomaten

… für unseren **3. Pflanzenmarkt**
am Sonntag, den 21. April 2024 ab 11 Uhr auf dem Kirchplatz in Winsen (Aller)

Wenn Ihr Garten zu voll geworden ist und Sie Pflanzen abgeben möchten, dann
freuen wir uns über jede Spende!

Abzugeben am Samstag, den 20.April von 11:00 bis 14:00 Uhr auf dem Kirchplatz. Oder rufen Sie uns gerne an:

Andrea Puchert 0170 301 5895 / Ute Streese 05143-5802
Konny Vötig 05056-666 / Sabine Wolschendorf 0152 378 31406

Mit dem Erlös wird die musikalische Arbeit unserer Gemeinde unterstützt, z.B. mit Jugendlichen, Kantorei, Gospelchor…

Vorraum der Kirche erstrahlt im neuen Glanz

Lange geplant und nun kurz vor der Fertigstellung

Vor gut drei Jahren sammelten wir mit dem jährlichen Freiwilligen Kirchenbeitrag für die Renovierung / Verschönerung unseres Kirchenvorraums. Das war lange überfällig!

Dazu trafen sich die Mitglieder des Bauausschusses unseres Kirchenvorstands zusammen mit dem Architektenpaar Stünkel aus Celle zu mehreren Sitzungen.

Die Kapitelle der Säulen unterhalb der Decke werden noch mit Blattgold verziert.

Der Denkmalschutz musste hinsichtlich farblicher Gestaltung involviert werden, so dass alles seine Ordnung hatte.

Dazu hatte ein Restaurator Untersuchungen an mehreren Stellen der Wände und Pfeiler vorgenommen.

Auch ein Besuch in einer bereits renovierten Kirche wurde unternommen, um zu guten Entscheidungen zu kommen.

Die Ideen reiften und beim Besuch eines Möbelausstatters wurden wir gut beraten und schnell fündig.

Nachdem sich im dritten Jahr der Pandemie der Bau und Handwerkermarkt einigermaßen normalisiert hatte, konnten wir Gespräche mit Handwerksfirmen führen und die Aufträge vergeben.

Eine besondere „Verschönerung“ lassen wir an den Säulen vornehmen. Diese werden im oberen Bereich mit Blattgold versehen, baugleich mit den Säulen in der Kirche.

Auch die Steinplatten des Fußbodens wurden von einer Fachfirma gründlich gereinigt.

Der Vorraum soll nach Gottesdiensten – ob mit oder ohne Kirchenkaffee – zum Gespräch einladen.

Im Frühjahr soll alles fertig sein - wir finden, das FACE LIFT steht dem Raum sehr gut!

Martina Jastrau, KV Bauausschuss

Hilfe und Selbsthilfe für Trauernde (Winsen)

Unser **Café nebenan** bietet sich als Treffpunkt für Trauernde an. Regelmäßige Treffen einer bestehenden Gruppe gibt es derzeit nicht mehr, aber sind auf Anfrage oder aufgrund von Eigeninitiative in Kooperation mit **Irmtraut Paulo** (Tel.: 0170-5539758) wieder möglich. Und nutzen Sie den Kontakt zu Ihren Pastoren.

Angebote für Trauernde (Celle)

- Ehrenamtliche Trauerbegleitung für Erwachsene/ Trauerberatung: Einzelgespräche nach Absprache und Termin für jeden, der trauert
  Gesprächskreis für Trauernde: Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:30-17:30 Uhr im Zentrum für ehrenamtliche Hospizarbeit (Guizettistr. 3, 29221 Celle; Tel.: 05141-2199006; www.hospiz-celle.de)
- Einzelberatung in schweren Zeiten: Einzelgespräche auf Anfrage im Ev. Beratungszentrum (Fritzenwiese 7, 29221 Celle; Tel.: 05141-9090310)
- Trauergruppe: 1x monatl. Montags 16:00 Uhr im Onkologischen Forum e.V.; Anmeldung: Astrid Harke, 05141-2196600 (Onkologisches Forum Celle e.V., Fritzenwiese 117; 29221 Celle)

Verwaiste Eltern (Celle)

- Selbsthilfegruppe „Sternenkinder“ bei der Initiative Regenbogen „Glücklose Schwangerschaft e.V.“: (Termine auf Anfrage: Cornelia Knoop 05145-1553)

Hinterbliebene nach Suizid (Celle)

- Trauer nach Suizid: Gesprächskreis/Selbsthilfegruppe: Jeden 3. Freitag 19:00-21:00 Uhr Bundesorganisation AGUS e.V. /Angehörige um Suizid; Treffen im Gemeinderaum der

Minikirche und Kinderkirche

Angebote für junge Familien

Auch in diesem Jahr gibt es wieder regelmäßige Angebote für Kinder in unserer Gemeinde, die ihr Selbstvertrauen stärken und sie in ihrer

spirituellen Entwicklung begleiten.

Mit den Kleinsten (anderthalb bis vier Jahre) trifft sich einmal im viertel Jahr die Minikirche an einem Mittwochnachmittag im Haus der Kirche. Wir singen, erzählen und spielen uns in biblische Geschichten hinein, dabei machen die Kinder tatkräftig mit (z.B. mit Instrumenten oder Figuren).

In der betreuten Spielzeit im Anschluss haben Eltern Gelegenheit, miteinander zu plaudern.

Die Kinderkirche ist auf Fünf- bis Zehnjährige ausgerichtet, die Übergänge sind fließend (jüngere Geschwisterkinder zum Beispiel können auch eher aus der Minikirche wechseln). Sie findet monatlich am Sonntagvormittag statt und wird von einem Team aus Erwachsenen und Jugendlichen liebevoll vorbereitet. Auch hier steht immer eine Geschichte oder ein Thema aus dem Kirchenjahr (christliche Feste) im Vordergrund. Natürlich nehmen wir uns auch Zeit zum Spielen, Basteln, Malen und Musik machen. Zum Ende teilen wir gern eine kleine gesunde Mahlzeit.

Beide Angebote sind offen für alle Kinder, die Taufe der Kinder oder Kirchenmitgliedschaft der Eltern ist keine Voraussetzung. Eine vorherige Anmeldung hilft uns sehr für das Vorbereiten der Räume und des Materials. Bei Interesse bitte einfach anrufen oder mailen, dann erhalten Sie regelmäßig Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Kontakt:
natascha.keding@evlka.de,
Tel: 05143 3408

Konfirmandenfreizeit

Viel erlebt im Jugendschloss Neu Sammit

Wir haben viel erlebt auf unserer Konfafreizeit vom 26.-29.1. in Neu Sammit in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Zimmeraufteilung war ziemlich herausfordernd; doch durch die großen Zimmer konnten wir uns besser kennenlernen. Die erste Nacht war zwar echt schwierig, dafür war die zweite umso besser.

Unser Highlight beim Frühstück war definitiv Nutella! Was wir auch schön fanden, waren die kleineren Gruppen für die Perlen

des Glaubens. Über die ganze Freizeit haben wir uns mit den einzelnen Aspekten des Glaubens beschäftigt und auseinan-

dergesetzt. Nachmittags haben wir verschiedene Workshops ausprobiert, entweder etwas Sportliches oder etwas Kreatives…

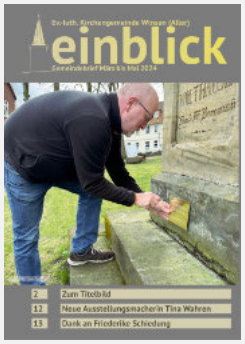
Die Nachtwanderung hat uns alle ein Stückchen näher gebracht, da sich viele echt gegruselt haben. Zum Abschluss haben Mirco und Natascha eine Andacht gehalten, in der wir gelernt haben, dass man Angst auch zulassen darf, da Gott immer bei uns ist.

Am Sonntag haben wir uns mit der Stille des Lebens beschäftigt und herausgefunden wie man sich besser kennenlernt. Abends hatten wir einen bunten Abend mit einem seeeeeehr schönen Prinzen!

Abschließend können wir sagen dass uns die Konfafreizeit viel Spaß und neue Freunde bereitet hat. Es war schön mehr über unseren Glauben und über uns selbst herauszufinden.

Oskar Helmeke (und andere Konfirmanden)

VIER SPAZIERGÄNGE IM JAHR



Vier Mal im Jahr erscheint der Gemeindebrief und wird ehrenamtlich verteilt. Für folgende Verteilbezirke suchen wir Freiwillige, die gerne an die frische Luft gehen und dabei Gutes tun.

In Südwinsen als Vertretung – erstmal nur eine Ausgabe: Allerwinkel, Allerfurt, Am Schießstand, Am Weinberg, Hasenwinkel, Trift: ab Oldauer Weg bis Kuhtrift, Kuhtrift, Förstersteig (122 Stück)

Dauerhafte Verteiler gesucht in Südwinsen:

- Waldweg, Oldauer Weg (Hausnummern 1-25 + 2-20; 60 Stück)
- Bahnhofstraße, Am Bahnhof, Kirchweg, Viehtrift, Oldauer Straße (90 Stück)

In Winsen: Moorbruchsweg, Vorm Haidland, Auf der Schanze, Reinboldweg (65 Stück)

- Eichkatzrund, Wickers Immberg, Wieselstieg (65 Stück)

Bitte rufen Sie im Gemeindebüro bei Sandra Koch (Tel.: 6393) an, wenn Sie helfen können.

Raunsfeldhöhe 7
29308 Winsen (Aller)
Telefon 0 51 43 - 91 22 80
Telefax 0 51 43 - 91 22 82

Seit über 25 Jahren

DAS HAUS BAU UG & Co.KG
VERBUND CELLER BAUBETRIEBE

„Menschen bauen für Menschen“, das ist unsere Devise in der Firma DAS HAUS BAU. Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit unseren privaten und gewerblichen Kunden, den Planern und ausführenden Betrieben ist für uns selbstverständlich. Und es ist uns wichtig, Ihre persönlichen Wünsche mit den Vorgaben von Baubehörden und dem Gesetzgeber in Einklang zu bringen. Wir bauen für Sie und mit Ihnen Einfamilien, Doppel- und Reihenhäuser, die zu Ihnen passen.

Von Anfang bis Ende in guten Händen

Egal, ob Sie nur den Rohbau in unsere Hände vergeben oder ein bezugsfertiges Haus in Auftrag geben: Wir sind für Sie da und begleiten Sie durch Ihr Bauvorhaben. Ansprechende Qualität erreichen wir durch eine solide Arbeitsweise, kurze Bauzeiten und einen reibungslosen Ablauf während der gesamten Bauphase. Dabei ist es unser Ziel, Ihre persönlichen Wünsche mit städtebaulichen Akzenten zu verbinden und funktionelle Grundrisslösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Im Blick behalten wir für Sie die Kosten und Terminvorgaben, gleichermaßen aber auch die Flut gesetzlicher Vorschriften. Selbstverständlich beachten wir für Sie die zukünftige Energiebilanz Ihres Gebäudes: Mit Wärmepumpen in verschiedenen Ausführungen, auch in Verbindung mit Solarenergie und Photovoltaik helfen wir Ihnen, von den stetig steigenden Energiepreisen unabhängiger zu werden. Nur so wird ausdem bezahlbaren Bauen heute in der Zukunft ein tatsächlicher Baustein Ihrer Altersvorsorge.
Nicht nur guter menschlicher Umgang mit allen am Bau beteiligten Personen ist uns wichtig: Eine strikte Arbeitsdisziplin, die ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle, fortschrittliche Technik und handwerkliche Sorgfalt sind unser Anspruch in Ihren Projekten.
Gern unterstützen wir Sie auch bei der Planung in den Bereichen Licht, Bad und Küche und kümmern uns auf Wunsch um die Gestaltung Ihrer Außenanlagen. Nach Abschluss der Bauphase bieten wir Ihnen fünf Jahre Gewährleistung und haben in dieser Zeit weiter ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Von Anfang bis Ende sind Ihre Ideen bei uns in guten Händen.
Wir sind sieben Tage die Woche für Sie da!
DAS HAUS BAU, Martina Jastrau

Alle unsere Häuser entsprechen der neuesten Novellierung der EnEV (Energieeinsparverordnung)

www.dashausbau-baubetreuung-celle.de

Wasser des Lebens

Einladung zum Tauffest in Thören

Wir laden herzlich ein zu einem besonderen Familiengottesdienst in Thören. Wer bisher noch keine Gelegenheit gefunden hat, sein Kind bzw. seine Kinder taufen zu lassen - am 26. Mai, um 11.00 Uhr morgens, ist Gelegenheit dazu - bei einem Gottesdienst unter freiem Himmel mit frischem Taufwasser aus der Aller. Nach dem Gottesdienst feiern wir gemeinsam: Spiel und Spaß, bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aus Thörener Küchen. Wenn Ihnen unsere Einladung zusagt, dann melden Sie bitte Ihr Kind / Ihre Kinder im Kirchenbüro an. Übrigens, an diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in der Winser Kirche statt.
Für alle, die sich mit dem Auto auf den Weg machen möchten: Folgen Sie bitte der Straße „Neue Wiesen“ in Thören. Von dort aus führen Schilder direkt zur Allerbucht. Wenn jemand eine Mitfahrgelegenheit nach Thören sucht, dann bitten wir ebenfalls um kurze Anmeldung über das Kirchenbüro. Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest.

Veranstaltungen im Haus der Kirche

montags:
18.30 Flötenkreis, Maria Heisterberg, ☎1515
dienstags:
16.45 Kinderchor, Katja Cohrs ☎0171-4172187
18.00 Jugendgruppe
19.30 Posaunenchor, Joachim Treviranus (Posaunenchor-Winsen-aller@web.de)
mittwochs:
9.30 Krabbelgruppe: Vivien Isensee, ☎0151-72489845
15.00 Gesprächskreis, Kontakt: Ilsedore Koch, ☎ 05141/9938368
19.00 Frauenbibelkreis (2. Mittwoch i. Monat) Waltraud Wolff, ☎ 05143/8804
19.45 Johannes-Gospel-Singers, Katja Cohrs ☎0171-4172187
20.00 Selbsthilfegruppe „Phoenix“
donnerstags:
13.00 Celler Tafel
15.00 Besuchsteam, (letzter Do. im Monat), Kirsten Trapp, ☎1626
20.00 Kantorei, Katja Cohrs ☎0171-4172187

BERATUNG

Telefonseelsorge ☎0800/1110222
Diakoniestation Winsen / A.- Hambühren: Küsterdamm 4,
Pflegedienstltg.: André Trampenau, ☎9857-12
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend, Ehe und Familie,
Fritzenwiese 7, ☎05141-9090-310
Mo-Do 9-12 und 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Haus-Notruf-Dienst: ☎05141-7750
Dorfhelferinnenstation:
Informationen: S. Hemme, ☎912646
Einsatzleitung: Sabine Kröger, ☎0581-97382812
Dorfhelferin: A. Sonnenberg, ☎05086-955134

SENIORENKREISE IN DEN ORTSTEILEN

Bannetze: Birgit Daps, ☎ 05146-92157
Meißendorf: Ute Söhnholz, ☎ 0175-3608148
Südwinsen: Ulrike Wiggenhagen, ☎ 8939
Thören: Annegret Lohmann, ☎ 05146-1787
Walle: Erika Böse ☎ 8664

KINDERGÄRTEN

Sandra Somrak (Leitung Winsen)
Gruppe Winsen: ☎ 05143-668586
Gruppe Südwinsen: ☎ 05143-6651646
Kindergarten Meißendorf:
Maja Rieck (Leitung Meißendorf) ☎ 05056-971344
Außenstelle Walle ☎ 05143-911832

KIRCHENVORSTAND

Andreas Babel, ☎ 669193
Volker Deiters, Stedden, ☎ 93231
Frauke Gehrs, Walle, ☎ 490
Barbara Gerhard, ☎ 8199
Cordula Hasenkamp-Meinheit, ☎ 6166
Andreas Hübner, ☎ 428
Martina Jastrau, ☎ 912280
Rainer Knop, ☎ 5541
Andrea Puchert, ☎ 0170-3015895
Ines Rossa, ☎ 2343
Brigitte Schütt, ☎ 3517
Kirsten Trapp, ☎ 1626
Almut Treviranus, ☎ 3103

INTERNET: evkirche-winsenaller.wir-e.de

KulturCafé nebenan

Am Kirchplatz
Küsterdamm 9,
Tel.: 4998947,
Ausstellungen,
Musik, Treffpunkt, Café
geöffnet:
täglich 15-18 Uhr, außer Sa.

Programm, siehe
www.nebenan-winsen.de

Kartenvorverkauf:
Pusteblume, Rumpelstilzchen,
Tourist-Information, Café nebenan
Anfragen unter
✉ schoemburgnebenan@gmx.de
(Patricia Schömburg)
Doppelkopf:
3. Donnerstag im Monat
Lesekreis im nebenan:
1. Mittwoch im Monat
Filmabend: 2. Donnerstag i.M.,
19.30 Uhr, Infos: Diethard
Kleinschmidt, ☎8448 oder:
✉dkleinsch@gmx.de
Spenden an die Gemeinde über:
Kirchenamt Celle,
BIC: NOLADE21GFW, IBAN:

SPENDENKONTO

DE38 2695 1311 0000 0024 10
Aktuelle Mitteilungen stehen auch im Winsener Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage.

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Gemeindebrief der
evangelischen
Kirchengemeinde Winsen

IMPRESSUM

(Aller)
Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)
Auflage: 6500 / viermal im Jahr
Herausgegeben vom Kirchenvorstand,
verantwortlich: Christoph Ricker (iSdP);
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen